

GÄBERSDORF.

PROVINZ SCHLESIEN. — REGIERUNGS-BEZIRK BRESLAU. — KREIS STRIEGAU.

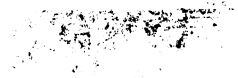
Gäbersdorf findet sich im Jahre 1548 im Besitz zweier Brüder von Strachwitz. Von der von Strachwitz'schen Familie kaufte im Jahre 1608 Carl von Landskron Ober-Gäbersdorf, während Hans Adolph von Pannwitz im Jahre 1658 Nieder-Gäbersdorf und dazu im Jahre 1662 auch Ober-Gäbersdorf von Joachim von Landskron erwarb. 1778 kaufte Carl Ludwig Freiherr von Richthofen die

vereinigten Güter Ober- und Nieder-Gäbersdorf von den Erben der Baronin von Mohl, einer gebornen von Pannwitz. 1795 kommen die Güter durch Erbfolge auf Ludwig Freiherrn von Richthofen und 1822 auf dessen Sohn den Freiherrn Julius von Richthofen.

Im Jahre 1844 erwarb der Königliche Geheime Commerzienrath Herr Kramsta die Gäbersdorfer Güter, welche

im Jahre 1850 mit Förstchen, Taubnitz und Järischau auf dessen Sohn, den Königlichen Premier-Lieutenant a. D. und Landes-Aeltesten, Herrn Emil Martin von Kramsta, vererbten, welcher beabsichtigt Gäbersdorf zu einem Fideicommiss zu machen.

Durch den gegenwärtigen Besitzer ist das Wohnhaus, wie es die Ansicht zeigt, umgebaut und vergrößert worden,



Provinz Schlesien.

Regierungs - Bezirk Breslau.

Kreis Striegau.



Nach ein. Orig.-Aufn. v. O. Drefsler, ausgef. v. Th. Albert, Druck b. Winckelmann & Söhne.

Verlag von Alexander Duncker, Königl. Hofbuchhändler in Berlin

GÄBERSDORF.